



ANDERS – ANDRS – ANDRSCH

Arbeitskräfte-Abwerbung sorgt für Aufregung bei rückwärtsgewandten Vorarlbergern

Irgendwie vermutet ANDRS, einige Wirtschaftskammerfunktionäre in Vorarlberg (WKV) seien im Denken immer noch im vorigen Jahrtausend verhaftet (siehe: <https://vorarlberg.orf.at/stories/3279106/>).

In einem vereinten Europa würde man davon ausgehen, dass der Wettbewerb auch der Standorte um die besten Arbeitskräfte zugelassen und auch als Wettbewerbschance gesehen wird.

Nicht so bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Da entstehen plötzlich Ressentiments gegenüber dem liechtensteinischen Nachbarn, weil der eben auch Fachkräfte braucht und in der Wirtschaftskammerzeitung darum wirbt.

Es sollte den Herren bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg eigentlich ins Stammbuch geschrieben sein, dass Wettbewerb in einem vereinten Europa nicht nur so aussieht, dass sich Vorarlberger Unternehmen die Rosinen herauspicken können, sondern eben auch die anderen Unternehmen in Europa die besten Kräfte anwerben können und werden.

Und es wäre für die Vorarlberger Unternehmen gar kein Problem gute Fachkräfte zu haben, auszubilden und diese zu halten, wenn sie die gute Arbeitsbedingungen anbieten, Löhne von denen Arbeitskräfte auch leben können.

Arbeitskräfte die schlecht bezahlt werden, die schlechte Arbeitsbedingungen vorfinden in Vorarlberger Unternehmen oder die z. B. als „Aufstocker“ auch noch Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen, damit sie über die Runden kommen, werden schnellstmöglich einen neuen Arbeitgeber suchen. Das ist eben Kapitalismus. Das Wirtschaftssystem, in dem die fittesten Erfolg haben und die Schlafmützen bzw. Rückwärtsgewandten kapitulieren müssen.

Und der WKV-Kommunikationsleiter und zuständiger Chefredakteur Herbert Motter der Zeitung der Wirtschaftskammer Vorarlberg muss sich nicht dafür entschuldigen, dass er europäisch gedacht hat und ein Inserat von Liechtenstein Marketing angenommen hat, sondern die Herren Rückwärtsgewandt der WKV bei ihm für ihr rückwärtsgewandtes Denken.

i ANDRS fragt ANDERS und denkt ANDRSCH ! ANDRS ist anders i

Kleingedrucktes: ANDRS ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation und etabliert sich seit 2024 auch als gänzlich unabhängiges privates Meinungs- und Sozialforschungsinstitut und gibt daher zu den Wahlen im Herbst 2024 in Österreich auch ihren Senf ab. Unsere Methodik (Orwell'sche) unterscheidet sich gänzlich von der anderer Wahlforschungsinstitute und berücksichtigt die Meinung aller Lebewesen in Österreich, unabhängig von der Staatsbürgerschaft. Es kann daher zu den veröffentlichten Ergebnissen anderer Wahlforschungsinstitute eklatante Widersprüche geben, weil diese nur Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft in die Wahlforschung einbeziehen. Wer daher alles glaubt, was erforscht wird, ist selbst schuld. ANDRS hat eine eigene Glaskugel zur Wahrheitserforschung und ist von elektronischen Hilfsmitteln daher unabhängig. Wahrheitserforschung und ist von elektronischen Hilfsmitteln daher unabhängig. www.andrs.orf.at